

Lioba Kolbe · Svenja Kuschke

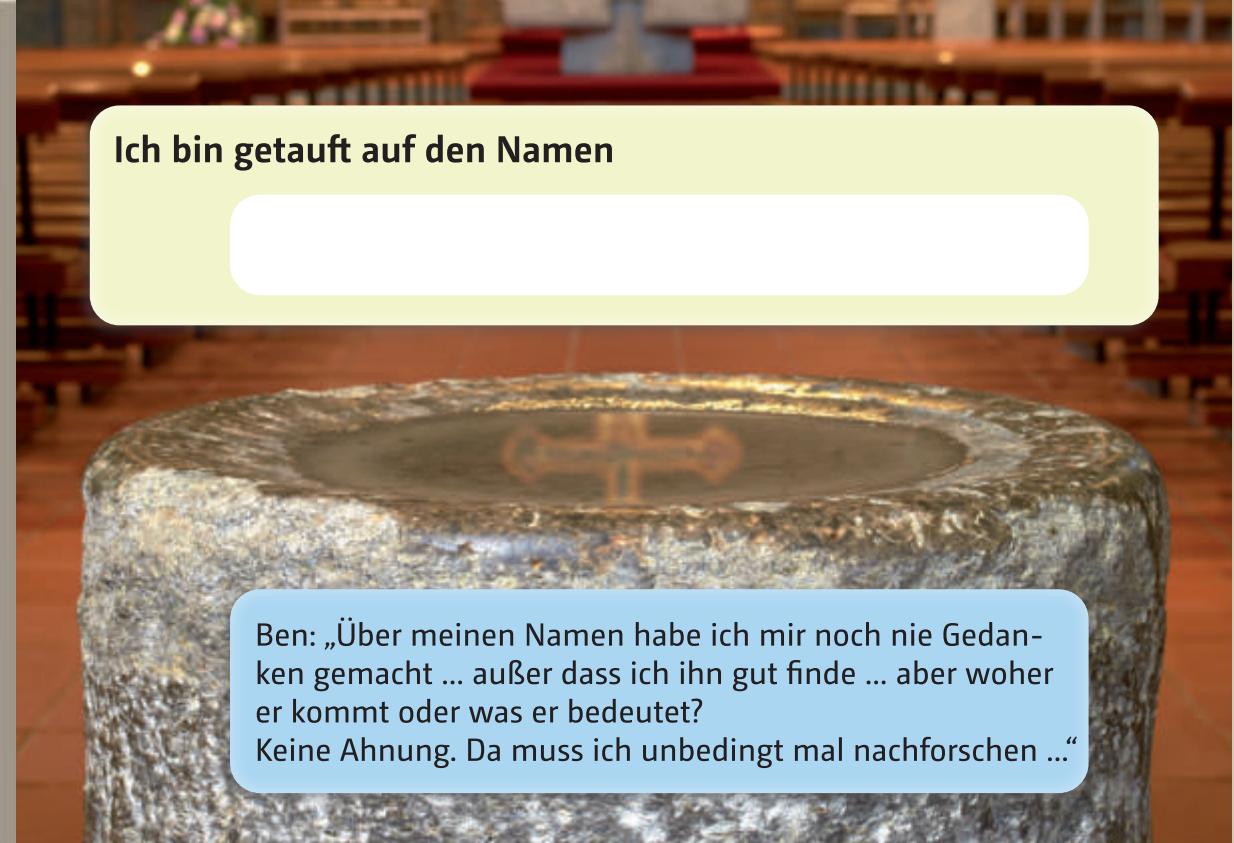
Kann ich dich was fragen?

Emma erklärt Ben die Messe



BUTZON  BERCKER

Hilfswerk für den Glauben
bonifatius
werk



Ich bin getauft auf den Namen

Ben: „Über meinen Namen habe ich mir noch nie Gedanken gemacht ... außer dass ich ihn gut finde ... aber woher er kommt oder was er bedeutet?

Keine Ahnung. Da muss ich unbedingt mal nachforschen ...“



Kann ich dich was fragen?

Emma erklärt Ben die Messe



Butzon & Bercker
Bonifatiuswerk



Hey, du,

ja, dich meinen wir! Wir kennen deinen Namen zwar nicht, aber wir wissen, was für ein Buch du gerade in der Hand hast. Emma und Ben (vielleicht kennst du die beiden ja schon) machen sich mit dir auf den Weg durch die Eucharistiefeier (ein schwieriges Wort ..., aber hinten im Buch findest du eine Seite, auf der es kurz erklärt wird). Einfacher gesagt: Es geht um die heilige Messe. Kennst du dich da schon etwas aus?

Wenn nicht, dann bist du hier genau richtig! Dann geht es dir nämlich genau wie Ben. Bei Emma sieht das schon etwas anders aus. Sie kennt sich aus! Aber wenn es ganz schwierig wird, dann gibt es immer noch Onkel Paul, der ist Fachmann. Ben hat viele Fragen zur Messe und Emma versucht, sie ihm zu beantworten. Ob du auch Fragen dazu hast?

Falls Emma und Onkel Paul deine Fragen nicht beantwortet haben, dann frag einfach so lange weiter, bis du jemanden findest, der es kann ...!*
Einfach dranbleiben!

*(Groß-)Eltern, Gemeindereferentin, Pastor ...

Bis dahin LG

Lioba Kolbe und Svenja Kuschke



2

INHALT

Emma (10 Jahre, liebt die Natur, liest, schwimmt und reitet; trifft sich gern mit Freunden)

Ben (neu in Emmas Klasse; 10 Jahre; spielt Fußball; findet Emma spannend ..., obwohl sie ein Mädchen ist)



ERÖFFNUNG

Seite 8 bis 12

Begrüßung · Schuldbekenntnis und Kyrie · Gloria · Tagesgebet



WORTGOTTESDIENST

Seite 13 bis 18

Lesungen und Antwortpsalm · Evangelium · Predigt · Glaubensbekenntnis · Fürbitten



EUCHARISTIEFEIER

Seite 19 bis 37

Gabenbereitung und Gabengebet · Eucharistisches Hochgebet · Vaterunser · Friedensgruß · Lamm Gottes · Kommunionempfang · Dank und Schlussgebet



ENTLASSUNG

Seite 38 bis 39

Segen



Emma streckt sich genüsslich auf der Wiese aus ...
„Herrlich, und nur noch eine Woche bis zu den Sommerferien ...!“
Ben grinst: „Sechs Wochen keine Schule ...!“
Ben ist erst seit ein paar Wochen in Emmas Klasse. Er ist mit seinen Eltern aus Norddeutschland nach Paderborn gezogen.
Emma findet Ben cool!
Und Ben ...?“



Die beiden haben sich zum Chillen am See verabredet.
Denn jeder alleine zu Hause ... das ist langweilig.
Nun genießen sie die Sonne und das leckere Essen.
Emma hat sogar an Eis gedacht!!!

„Hallo, Emma ...!“ „Hey, Onkel Paul ! Was machst du denn hier?“, ruft Emma.

„Ich komme gerade vom Schwimmen. Hast du nicht mal wieder Lust mitzukommen?“

Emma überlegt und schaut Ben an: „Hmmm, ... warum nicht? Gerne! Nächste Woche sind Ferien, dann wär's super!“ Onkel Paul wirft Ben einen neugierigen Blick zu und meint: „Ah, versteh ...“ und grinst! „Dann melde dich! Ich muss wieder los! Die Kommunionkinder warten auf mich.“ Winkend fährt er weiter Richtung Kirche.

„Was war denn das für'n cooler Typ?“, Ben schaut Emma fragend an. „Das ist mein Onkel. Onkel Paul ist Priester“, schiebt Emma stolz hinterher.

„Priester???“ ... Ben verschluckt sich fasst an seinem Eis. „Wär ich nicht drauf gekommen. Spielt der auch Fußball?“ „Na ja, nicht so klasse wie du, aber manchmal mit den Messdienern, wenn er mal Zeit hat!“



Ben schaut Emma nachdenklich an und schweigt.

„Hey, was ist denn los mit dir? Hat's dir die Sprache verschlagen?“, will Emma wissen. Ben stottert: „Du, Emma, kann ich dich mal was fragen?“

Emma wird rot und leckt schnell ihr Eis weiter: „Jaaaa, ... was denn?“

„Was ist das da an deinem Arm?“

Verdutzt schaut Emma auf ihr Handgelenk. „Ach, du meinst mein Segensbändchen.“ Emma strahlt und hält Ben ihre Hand unter die Nase. „Hab ich von Onkel Paul zur Kommunion bekommen. Ich hab's immer um! Steht 'n toller Spruch drauf.“ „Segensbändchen? Kommunion? ... ich versteh nur Bahnhof“, stöhnt Ben.

Nun ist auch Emma sprachlos. „Da darf man doch zum ersten Mal während der Messe zur Kommunion gehen“, erklärt sie Ben.

Fragend blickt Ben Emma an: „Davon habe ich echt null Ahnung! Kannst du mir das mal erklären?“

Emma nickt: „Was willst du wissen?“

„Was macht ihr da eigentlich sonntags in der Kirche?“, fragt Ben.

„Na, Gottesdienst feiern ...!“



ERÖFFNUNG

Jesus sagt: Ich lade euch ein! Kommt zusammen!

Begrüßung · Schuldbekenntnis und Kyrie · Gloria · Tagesgebet

Ben: „Gottesdienst feiern? Wie ein Fest?“

Emma: „Ja, so ähnlich! Jesus lädt uns ein! Auch dich! Wir starten mit einem Lied und mit dem Kreuzeichen. Das ist fast so was wie ein Geheimzeichen, denn es ist das Erkennungszeichen der Christen.“



Der Priester begrüßt die Gemeinde mit dem Kreuzeichen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Das ist das Zeichen, mit dem du getauft und in die Gemeinde aufgenommen worden bist.

Anschließend wünscht der Priester der Gemeinde: „Der Herr sei mit euch!“

Die Gemeinde antwortet: „Und mit deinem Geiste!“



Begrüßung · Schuldbekenntnis und Kyrie · Gloria · Tagesgebet

Ben: „Wie, Schuld bekennen ...! Ich denke, ihr feiert ...?“

Emma: „Ja, aber ein Fest kann ich doch nur feiern, wenn ich gut drauf bin, sonst macht es keinen Spaß. Alles, was mich traurig macht und bedrückt, kann ich hier vor Gott bringen. Im Kyrie bitte ich ihn, mir zu verzeihen. Was „Kyrie“ heißt? Das kannst du selbst herausfinden. Ein Tipp: Kyrie ist Griechisch!“



Schuldbekenntnis: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Kyrie: Kyrie eleison (Herr, erbarme dich).

Christe eleison (Christus, erbarme dich).

Kyrie eleison (Herr, erbarme dich).





10

Begrüßung · Schuldbekenntnis und Kyrie · **Gloria** · Tagesgebet

Ben: „Gloria? Wer ist das denn?“

Emma: „Nicht **wer**, sondern **was**! Das Gloria ist ein Loblied. Gott hat mir vergeben. Er nimmt mich so an, wie ich bin, und deshalb kann ich vor Freude singen und ihn loben. Gloria ist übrigens lateinisch ... vielleicht kriegst du ja selbst raus, was es heißt ...!“



11

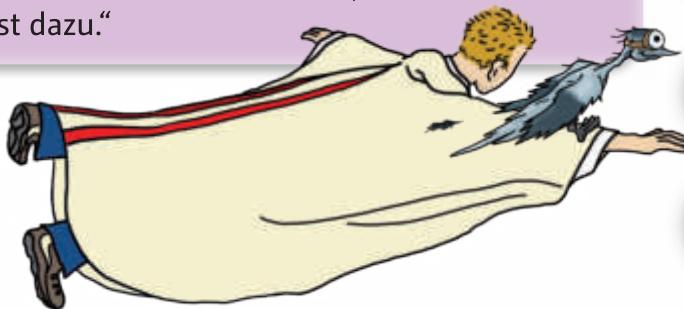


Gloria: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“ Im Lukas-Evangelium steht in der Geschichte von der Geburt Jesu, dass die Engel, die den Hirten von der Geburt des Kindes erzählt haben, dieses Lied gesungen haben. Daran erinnert das Glorialied **fast** in jedem Gottesdienst. Achtung: nur an Sonn- und Feiertagen außerhalb der Advents- und Fastenzeit.

Begrüßung · Schuldbekenntnis und Kyrie · Gloria · **Tagesgebet**

Ben: „Was hat der denn jetzt vor? Will der etwa fliegen, oder was?“

Emma: „Quatsch! Obwohl es ja fast so aussieht! Wenn Onkel Paul beim Beten die Arme ausbreitet, dann zeigt er einerseits damit, dass er ganz offen ist für Gott, andererseits aber nimmt er jeden, auch dich und deine Gedanken und Gefühle, mit hinein in sein Gebet. Du bist also mittendrin, du gehörst ganz fest dazu.“



Das Tagesgebet betet der Priester mit ausgebreiteten Armen. Er fasst die Gebete aller Menschen zusammen oder betet in einem bestimmten Anliegen, z. B. für den Frieden in der Welt.



WORTGOTTESDIENST

Jesus sagt: Betet zusammen und hört auf mein Wort!

Lesungen und Antwortpsalm · Evangelium · Predigt · Glaubensbekenntnis · Fürbitten

Ben: „Na ja, das ist ja schon ein cooles Gefühl, nicht allein zu sein, sondern dazugehören. Was wird denn da jetzt vorgelesen? Geschichten hören find ich ja gut ...“

Emma: „Die Geschichten stehen alle in der Bibel. Sie erzählen von den Erlebnissen, die die Menschen mit Gott gemacht haben. Soll ich dir meine Lieblingsgeschichte verraten? ... Das ist die von Josef und seinen Brüdern ... spannend, sag ich dir.“

H Ein(e) Lektor/Lektorin liest vom Ambo (Lesepult):

1. Lesung aus dem AT (Altes Testament) – Antwortpsalm
 2. Lesung aus den Briefen der Apostel oder aus der Apostelgeschichte aus dem NT (Neues Testament) Die Lesung endet mit den Worten: „Wort des lebendigen Gottes.“
- Antwort: „Dank sei Gott!“



Ben: „Evangelium? Noch eine Geschichte?
Jetzt wird es aber langweilig!“

Onkel Paul: „Eben nicht! Denn nun kommt ja der Höhepunkt des Wortgottesdienstes. Es wird ganz besonders feierlich. Schau mal, was die Messdiener da am Ambo in den Händen halten. Brennende Kerzen!“



Das Evangelium, d. h. Frohe Botschaft, steht im NT.
Es gibt vier Evangelien, die den Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes zugeschrieben werden.
Vor dem Evangelium beten Priester und Gemeinde im Wechsel.
Der Priester breitet die Arme aus und sagt: „Der Herr sei mit euch.“
Die Gemeinde antwortet: „Und mit deinem Geiste!“ „Aus dem heiligen Evangelium nach ...“).



Onkel Paul: „Wenn etwas besonders wichtig und spannend ist, dann stellen wir uns ja oft hin. Denn nun, im Evangelium, spricht Jesus selbst zu uns, zu dir und zu mir.“

Bevor ich ihm zuhöre, bereite ich mich darauf vor. Ich zeichne ein kleines Kreuz auf meine **Stirn**, denn ich möchte die Botschaft **verstehen**, dann ein Kreuz auf meinen **Mund**, denn ich möchte die Botschaft **weitersagen**, und zuletzt noch ein Kreuzzeichen auf mein **Herz**, denn ich will Jesu Worte im **Herzen tragen** und so leben, wie er es gesagt hat.

So kannst du spüren, dass die frohe Botschaft Jesu, die der Priester verkündet, auch etwas mit dir und deinem Leben zu tun hat. Und deshalb hören wir das Evangelium im Stehen.“



Alle antworten: „Ehre sei dir, o Herr.“ Dazu zeichnen sich alle ein kleines Kreuzzeichen auf Stirn, Mund und Herz. Die Verkündigung des Evangeliums beendet der Priester mit dem Satz: „Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.“ Antwort: „Lob sei dir, Christus.“

